

proTerra

Umweltschutz- und
Managementberatung GmbH
Umweltgutachter



Aktualisierte Umwelterklärung 2025



Inhaltsverzeichnis

- | | | | |
|---|---|----|---------------------------|
| 1 | Vorwort | 9 | Umweltaspekte |
| 2 | Unsere Vision und unsere Werte | 10 | Risiken und Chancen |
| 3 | Unternehmenskultur | 11 | Umwelleistung |
| 4 | Unternehmensprofil | 12 | Umweltprogramm |
| 5 | Organisationsstruktur | 13 | Gültigkeitserklärung |
| 6 | Das Umweltmanagementsystem unseres Unternehmens | 14 | Glossar |
| 7 | Unternehmenspolitik | 15 | Quellenverzeichnis Bilder |
| 8 | Rechtskonformität | 16 | Impressum |

Vorwort

Erneut jährt sich die Teilhabe der proTerra Umweltschutz- und Managementberatung GmbH Umweltgutachter (kurz: proTerra) am Gemeinschaftssystem nach EMAS. Seit 2011 sind wir nach dem Eco-Management and Audit Scheme zertifiziert und konnten seither unsere Umweltschutzleistung fortlaufend verbessern. In 2023 wurde unsere Umwelterklärung erneut von einem zugelassenen Umweltgutachter validiert und in diesem Jahr wieder aktualisiert.

Unser dokumentiertes Umweltmanagementsystem bildet einen verbindlichen Rahmen für die Tätigkeiten und das Handeln unserer Mitarbeitenden. Wir haben bedeutende Fortschritte hinsichtlich der Reduzierung der von unseren Tätigkeiten ausgehenden spezifischen Umweltauswirkungen erzielt und können im Zuge der Zertifizierung die Einhaltung aller relevanten umweltrechtlichen Anforderungen nachweisen.

Unsere Unternehmenspolitik verpflichtet uns im Zusammenhang mit den Anforderungen des EMAS-Systems, den Schutz der Umwelt und den verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen unter Aspekten der Nachhaltigkeit in unser tägliches Handeln zu integrieren und auch unsere Kunden diesbezüglich zu unterstützen.

Darüber hinaus fördern wir transparente soziale Hilfsprojekte auf lokaler und internationaler Ebene und unterstützen aktiv Umweltschutzorganisationen bei Projekten zum Klimaschutz und zur Erhaltung der Biodiversität.

Wir sind uns bewusst, dass Umwelt nur im Gesamten zu verstehen ist und dass alles miteinander in Verbindung steht. Daher übernehmen wir mit unserem unternehmerischen Handeln eine gesamtheitliche Umwelt- und Sozialverantwortung und wollen aktiv und mit Begeisterung Mitgestalter einer positiven und nachhaltigen Entwicklung unserer Umwelt, Gemeinschaft und Wirtschaft sein.

Sulzbach, 01.06.2025



Dipl.-Ing. (FH) Manfred Mateiko
Geschäftsführer



Unsere Vision und unsere Werte

Unsere Unternehmenswerte spiegeln den verantwortungsvollen Umgang mit unserer Erde wider. Denn: Alles ist miteinander verbunden – nur so kann sich der Kreis schließen.

Aktualisiert am 01.06.2025



authentisch

Wir sind überzeugt davon, dass Veränderung nur auf fairen, ehrlichen und langfristigen Beziehungen beruht. Innerhalb und außerhalb unserer Organisation handeln wir transparent, flexibel und schaffen so die Basis für Vertrauen, Verbundenheit und Authentizität.



verantwortungsbewusst

Wir nehmen unsere Verantwortung ernst. Deshalb bieten wir unseren Kunden unabhängige und fachlich fundierte Beratungs-, Prüf- und Gutachterleistungen – stets unter Wahrung der Unparteilichkeit und Vermeidung von Interessenkonflikten.



verbunden

Wir begegnen unseren Kunden partnerschaftlich, fair und auf Augenhöhe. Ihre Anliegen haben für uns höchste Priorität. Unsere Leistungen zeichnen sich durch Unabhängigkeit, Praxisorientierung, Weitblick und Rechtskonformität aus – immer mit dem Anspruch: Vorsprung durch Wissen.



qualifiziert

Wir setzen auf interdisziplinäre Kompetenz und eine kontinuierliche Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden. Ein wertschätzender, respektvoller und diskriminierungsfreier Umgang miteinander ist für uns selbstverständlich und Teil unserer Unternehmenskultur.



nachhaltig

Nachhaltigkeit ist für uns kein Ziel, sondern eine Haltung. Wir leben Umweltschutz aktiv – im Unternehmen ebenso wie bei unseren Kunden. Durch unser eigenes Handeln und die Sensibilisierung für ökologische Verantwortung tragen wir zur Schonung natürlicher Ressourcen bei.

Unternehmenskultur

Wir pflegen eine gesundheitsfördernde und familienfreundliche Unternehmenskultur, bei der die Mitarbeitenden bestmöglich bei der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben unterstützt werden. Uns ist bewusst, dass das Wohlbefinden der Mitarbeitenden wesentlich zur Entfaltung der Mitarbeiterpotentiale und somit zum langfristigen Erfolg unseres Unternehmens beiträgt.



Betrieblicher Pflege-Guide



Gesundheitstage



Fahrradfreundlicher Arbeitgeber



Familienfest



Teamevents

Unternehmensprofil

Entwicklung, Zielsetzung, Kompetenzen

Die proTerra Umweltschutz- und Managementberatung GmbH Umweltgutachter wurde im Jahr 2000 in Sulzbach/Saar von Dipl.-Ing. Anton Backes gegründet. In 2003 wurden 30 % der Unternehmensanteile an die TÜV Saarland Holding GmbH übertragen. Seit Anfang 2014 ist auch die proTerra Mitarbeiterbeteiligung eGbR Miteigentümerin des Unternehmens. Zum 01.01.2020 schied der Unternehmensgründer Herr Backes aus der Geschäftsführung aus. Seitdem ist Herr Mateiko alleiniger Geschäftsführer. Seit 2023 hält die TÜV Saarland Holding GmbH 85 % der Unternehmensanteile.

Seit 2006 besteht eine Anerkennung als Technische Überwachungsorganisation (TÜO) nach der EfbV durch das Saarländische Umweltministerium. Daneben ist das Unternehmen seit dem 26. August 2010 von der Deutschen Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft für Umweltgutachter mbH – DAU als Umweltgutachterorganisation (Zulassungsnummer DE-V-0309) anerkannt.

Durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) erfolgte im Oktober 2011 eine unbefristete Anerkennung als Zertifizierungsstelle nach der BioSt-NachV bzw. BioKraft-NachV sowie im Jahr 2022 die Zulassung als Zertifizierungsstelle nach der

BioSt-NachV bei dem Zertifizierungssystem „SURE“. Auch ist die proTerra als Zertifizierungsstelle im Zertifizierungssystem REDcert im Biokraftstoffsektor tätig und verfügt über eine entsprechende Anerkennung der BLE.

Darüber hinaus verfügt das Unternehmen seit Januar 2014 über eine Akkreditierung von der Deutschen Akkreditierungsstelle-DAkKS als Prüfstelle zur Prüfung und Verifizierung von Emissionsberichten und Zuteilungsanträgen nach dem Treibhausgasemissionshandelsgesetz – TEHG. Seit Januar 2019 ist die proTerra akkreditierte Prüfstelle im gesetzlich nicht geregelten Bereich (Validierung von Corporate Carbon Footprints – CCF) und seit 2023 für Product Carbon Footprints – PCF und Prüfungen im nationalen Emissionshandel.

Wir betreuen unsere Kund:innen aus Industrie und Gewerbe hinsichtlich allgemeiner und spezieller Fragestellungen zum betrieblichen Umweltschutz, zum umwelt-schutzorientierten Management, zur Anlagensicherheit, zum Arbeits- und Gesundheitsschutz und zu Legal Compliance.



Neben der Erstellung von Gutachten und der Durchführung von Audits (z.B. nach DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001, DIN ISO 45001, DIN EN ISO 50001, EMAS, EfbV, BioSt-NachV, DIN EN 16247), stehen unseren Kunden folgende

Kompetenzen zur Verfügung:

Externe Betriebsbeauftragte

- ▶ Abfallbeauftragte
- ▶ Brandschutzbeauftragte
- ▶ Fachkräfte für Arbeitssicherheit
- ▶ Gefahrgutbeauftragte (Straße/See)
- ▶ Gewässerschutzbeauftragte
- ▶ Immissionschutzbeauftragte
- ▶ Managementbeauftragte (Arbeits- und Gesundheitsschutz/Energie/Umwelt/Compliance)
- ▶ Störfallbeauftragte

Akkreditierungen, Anerkennungen

- ▶ Umweltgutachterorganisation nach EMAS (DAU)
- ▶ Zertifizierungsstelle nach BioSt-NachV bzw. BioKraft-NachV für die Systeme REDcert und SURE
- ▶ Gutachter nach EEG und KWKG
- ▶ Technische Überwachungsorganisation nach EfbV zur Zertifizierung und Überwachung von Entsorgungsfachbetrieben (LUA)
- ▶ Verifizierungsstelle im Rahmen des TEHG nach DIN EN ISO 14065 (DAkKS)
- ▶ Akkreditierung nach ISO 14064-1/3 Corporate Carbon Footprint - CCF (DAkKS)
- ▶ Akkreditierung nach ISO 14067 Product Carbon Footprint - PCF (DAkKS)

Sachverständige

- ▶ öbuv Sachverständige nach AltfahrzeugV
- ▶ öbuv Sachverständige Genehmigungsverfahren im Umweltbereich
- ▶ öbuv Sachverständige Treibhausgas-Emissionshandel
- ▶ öbuv Sachverständige Überprüfung des ordnungsgemäßen Betriebs von Verdunstungskühlanlagen, Nassabscheidern und Kühltürmen nach § 14 der 42. BImSchV
- ▶ Hygienisch fachkundige Person nach VDI 2047-2 – Sicherstellung des hygienegerechten Betriebes von Verdunstungskühlanlagen (VDI-Kühlturmregeln)
- ▶ Bekannt gegebene Sachverständige für Sicherheitstechnische Prüfungen nach § 29b BImSchG
- ▶ Sachverständige bzw. Gutachter nach § 4 Abs. 6 Nr. 3 GewAbfV für die Überprüfung der durch den Abfallerzeuger ermittelten Getrennsammelungsquote
- ▶ Gutachter nach § 3 Abs. 15 Nr.2 VerpackG für die Prüfung und Bestätigung der gemäß § 17 Abs. 2 Verpackungsgesetz geforderten Mengenstromnachweise

- ▶ Sachverständige bzw. Gutachter nach § 21 Abs. 2 Nr. 2 ElektroG für die Zertifizierung einer Erstbehandlungsanlage
- ▶ Sachverständige für vorbeugenden Brandschutz
- ▶ fp-Gutachter FW 609 des AGFW zur Berechnung von Primärenergiefaktoren
- ▶ Zulassung des AGFW zur Berechnung von CO₂-Emissionsfaktoren nach AGFW-Arbeitsblatt FW 309-6

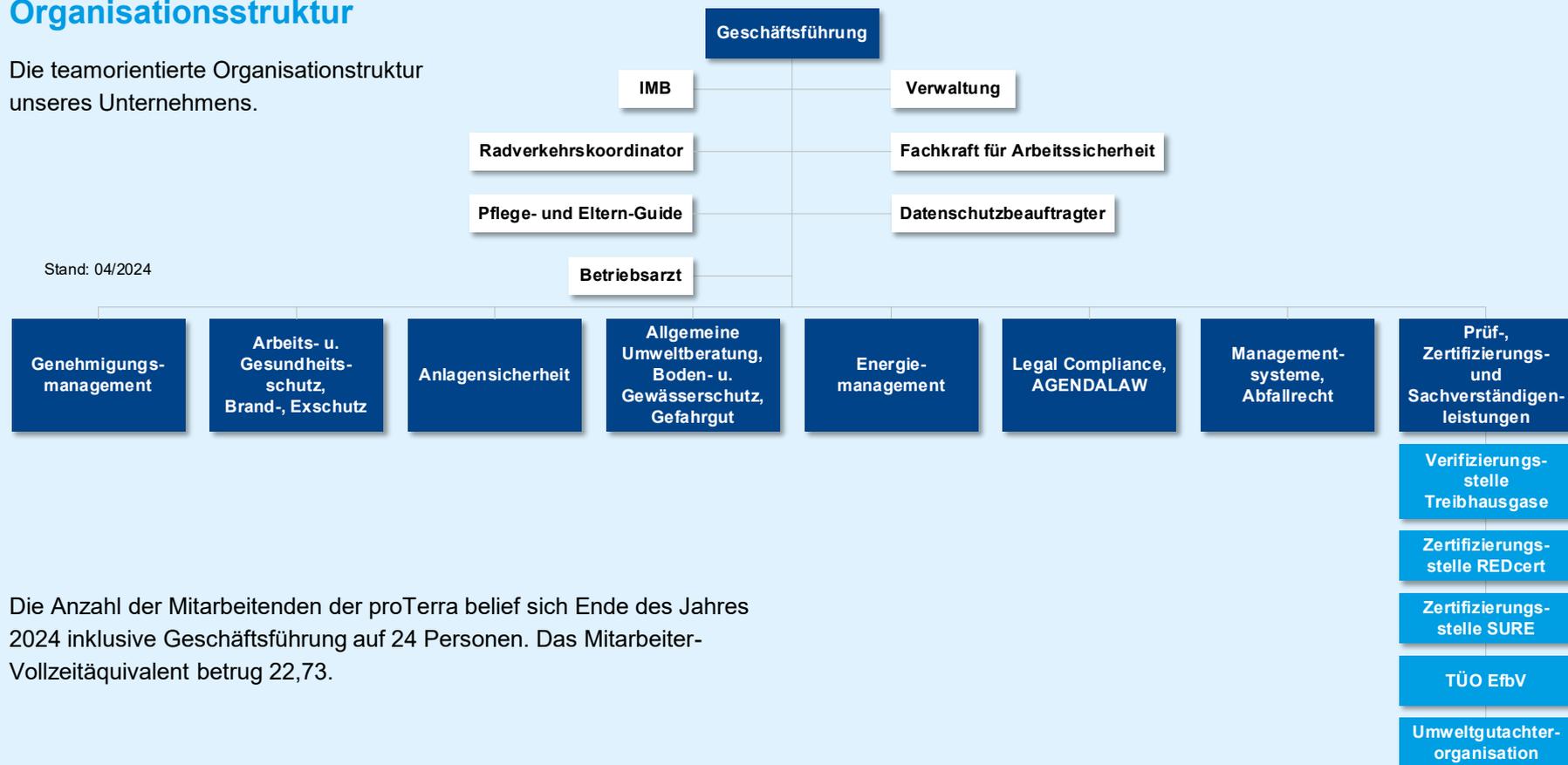
Der Kundenkreis setzt sich primär aus bundesdeutschen Unternehmen sowie Unternehmen aus den angrenzenden Nachbarländern zusammen.

Unsere Kunden kommen aus den Bereichen

- ▶ Industrie und Gewerbe
- ▶ Energiewirtschaft
- ▶ Behörden
- ▶ Handel
- ▶ Landwirtschaft

Organisationsstruktur

Die teamorientierte Organisationsstruktur unseres Unternehmens.



Die Anzahl der Mitarbeitenden der proTerra belief sich Ende des Jahres 2024 inklusive Geschäftsführung auf 24 Personen. Das Mitarbeiter-Vollzeitäquivalent betrug 22,73.

Zusammen mit den Umweltleitlinien dokumentiert unsere Unternehmenspolitik seit 2011 unsere Verantwortung gegenüber der Umwelt und bildet die Grundlage für die Umsetzung des Umweltmanagementsystems (UMS) und die kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung. Es gehört zu unserer Aufgabe, unsere Organisation, den Kontext unserer Organisation sowie die Erfordernisse und Erwartungen aller interessierten Parteien zu erkennen und zu verstehen. Risiken und Chancen, die sich aus dem Unternehmenskontext und den interessierten Parteien ergeben, werden ermittelt und Maßnahmen abgeleitet, um diese Risiken zu mindern und Chancen zu heben.

Wir führen ein integriertes Managementsystem (IMS), in dem Qualitätsmanagement nach ISO 9001, Umweltmanagement nach ISO 14001 und EMAS-Verordnung vereint sind. Als Wegweiser für alle Mitarbeitenden dient das Integrierte Management Handbuch (IMH) inklusive aller mitgeltenden Unterlagen. Es informiert über den Zweck und die Verwirklichung des IMS, über interne Abläufe, Zuständigkeiten, relevante gesetzliche Regelungen und bindende Verpflichtungen.

Die Beauftragte für das integrierte Managementsystem (IMB) ist zusammen mit der Geschäftsführung (GF) für die kontinuierliche Fortführung des Systems verantwortlich, hält die Dokumentation inklusive aller Kennzahlen auf dem aktuellen Stand, verfasst die

Umwelterklärung und ist Ansprechpartnerin für die Mitarbeitenden. Darüber hinaus koordiniert die IMB alle Belange des IMS und informiert die GF über die Entwicklung des Systems. Auf Basis dieser Information nimmt die GF eine jährliche Managementbewertung vor. Zur Fortführung des Umweltprogramms legt die GF den Einsatz der dafür benötigten Rollen, Verantwortlichkeiten und Befugnisse fest und gibt diese frei. Die Verantwortung im Hinblick auf das Umweltmanagement ist grundsätzlich in der obersten Führungsebene verankert.

Das IMS ist als dynamisches System angelegt. Alle Mitarbeitenden können und sollen sich in den Entwicklungsprozess des IMS einbringen und bei der Aktualisierung von Umweltzielen mitwirken. Aus diesem Grund existiert ein internes Vorschlagswesen, über das alle Mitarbeitenden Änderungswünsche und Vorschläge einbringen können.

Regelmäßig durchgeführte interne und externe Umweltbetriebsprüfungen sollen unter Einbeziehung der Mitarbeitenden eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung durch Fortschreibung der Umweltzielsetzungen fördern.

Durch Veröffentlichung der in regelmäßigen Abständen aktualisierten und von einem externen Umweltgutachter validierten Umwelterklärung informieren wir die interessierten Parteien über die Umweltleistung des Unternehmens.

Wir verpflichten uns, unseren Kunden qualitativ hochwertige, fachlich fundierte und ethisch einwandfreie Dienstleistungen anzubieten. Unser Handeln basiert auf den Werten **Qualität, Nachhaltigkeit, Umweltschutz, soziale Verantwortung** sowie **Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz**.

Dabei orientieren wir uns an den folgenden Grundsätzen:

Kundenorientierung & Qualität

Wir stellen unsere Kunden in den Mittelpunkt unseres Handelns. Durch regelmäßigen Austausch erfassen wir ihre Anforderungen, handeln transparent und zuverlässig und vermeiden Interessenskonflikte. Unsere Dienstleistungen basieren auf hoher Fachkompetenz, fundiertem Wissen und zertifizierten Standards. Wir verpflichten uns zur Erfüllung von Kundenanforderungen und zur kontinuierlichen Verbesserung der Qualitätsleistung.

Ständige Verbesserung, Innovation & risikobasiertes Denken

Wir optimieren fortlaufend unsere Prozesse, Produkte und Managementsysteme. Dabei berücksichtigen wir Chancen und Risiken im Sinne eines risikobasierten Denkens und setzen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Fehlervermeidung um. Qualität bedeutet für uns auch Wirtschaftlichkeit und nachhaltiges Wachstum. Messbare Qualitätsziele helfen uns, Fortschritte systematisch zu überprüfen.

Umweltbewusstsein & Nachhaltigkeit

Unsere Beratungsleistungen fördern ein ressourcenschonendes, rechtskonformes Wirtschaften. Wir planen unsere Tätigkeiten unter Berücksichtigung relevanter Umweltaspekte so, dass Umweltauswirkungen minimiert, bindende Verpflichtungen eingehalten und die Umweltleistung kontinuierlich verbessert werden. Durch gezielte Schulungen stärken wir das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeitenden – auch über den Betrieb hinaus.

Verantwortung & Vorbildfunktion

Wir fördern aktiv nachhaltiges Handeln – im Unternehmen, bei Kunden und in der Lieferkette. Die Geschäftsführung legt regelmäßig Umwelt- und Nachhaltigkeitsziele fest, stellt notwendige Ressourcen zur Verfügung und stellt die Erreichung anhand geeigneter Kennzahlen und Bewertungen sicher. Wir verstehen uns als Vorbild für verantwortungsvolles und rechtssicheres Handeln.

Mitarbeitende & Unternehmenskultur

Unsere Mitarbeitenden sind unser größtes Kapital. Wir fördern ihre fachlichen, sozialen und ökologischen Kompetenzen durch kontinuierliche Weiterbildung und aktives Einbinden in die Entwicklung unserer Prozesse. Wir bieten eigenverantwortliches, teamorientiertes Arbeiten, faire Vergütung und ein diskriminierungsfreies, respektvolles Arbeitsumfeld. Beteiligung, Motivation und Wissen der Mitarbeitenden sind wesentliche Faktoren für unseren Erfolg.

Compliance & Lieferkette

Wir halten alle geltenden gesetzlichen und sonstigen bindenden Verpflichtungen ein. Unsere Geschäftspartner und Lieferanten verpflichten wir, vergleichbare Umwelt-, Sozial- und Qualitätsstandards zu wahren. Dabei achten wir besonders auf Aspekte wie Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit und Umweltschutz entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

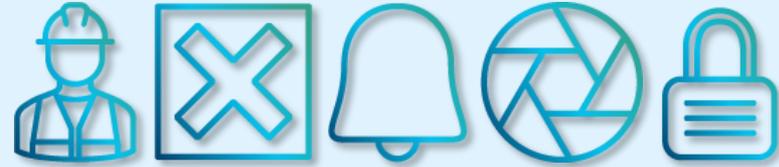
Wir sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst und leben Umweltbewusstsein, soziale Verantwortung und Qualität – im eigenen Unternehmen ebenso wie im Dialog mit unseren Kunden, Partnern und der Gesellschaft.

Eine wesentliche Grundlage unseres Umweltmanagementsystems bildet die Einhaltung aller die Tätigkeiten des Unternehmens betreffenden gesetzlichen Pflichten und sonstigen bindenden Verpflichtungen. Diese werden seit 2015 in der Rechtsdatenbank AGENDALAW® dargestellt. Die Datenbank erlaubt eine systematische und rechtssichere Umsetzung der jeweiligen Pflichten und Aufgaben bezogen auf die einzelnen Verantwortungsbereiche im Unternehmen und dient als Instrument zur aktiven Wahrnehmung der Organisations- und Führungspflichten.

Für die Pflege der Rechtsdatenbank ist das Team „Legal Compliance AGENDALAW®“ zuständig, welches regelmäßig die Datenbank aktualisiert und auf Neuerungen aller gesetzlicher Vorschriften hin überprüft. Mit diesen Informationen werden sowohl die Regelwerke als auch die Pflichten und Aufgaben und bei Bedarf Maßnahmen, Termine und Verantwortliche im System neu definiert oder überarbeitet.

Zur Einhaltung der aus den Regelwerken abgeleiteten Pflichten ist die Datenbank mit einem Controllingsystem ausgestattet, das in definierten Intervallen die einzuhaltenden Termine überwacht. Dadurch ist sichergestellt, dass die gesetzlichen Pflichten und sonstigen bindenden Verpflichtungen eingehalten werden.

Genehmigungsbedürftige Anlagen betreiben wir nicht.



Direkte und indirekte Umweltaspekte

Die proTerra beeinflusst die Umwelt als Prüf- und Dienstleistungsunternehmen durch beratende Tätigkeiten und im Rahmen des Bürobetriebs und der Außendiensttätigkeiten. Auch wenn im Vergleich zu industriellen und gewerblichen Betrieben mit verhältnismäßig geringen Umweltbelastungen zu rechnen ist, ergibt sich aufgrund unserer umweltorientierten Grundeinstellung die Zielsetzung, entstehende Umweltbelastungen möglichst zu minimieren.

Direkte Umweltaspekte...

...ergeben sich aus der unmittelbaren Geschäftstätigkeit. Dazu gehören z. B. verkehrsbedingte Emissionen durch Dienstfahrten.

Indirekte Umweltaspekte...

...ergeben sich durch Beratungstätigkeiten sowie z. B. im Rahmen der Beschaffung von Büromaterialien und Dienstleistungen (z. B. Gutachten).

Ermittelte wesentliche Umweltaspekte werden mindestens einmal jährlich auf Aktualität hin überprüft und bewertet. Bei der Bewertung

werden Umweltaspekte bzgl. ihrer Beeinflussbarkeit und ihrer Bedeutsamkeit eingestuft. Für die Beeinflussbarkeit und Bedeutsamkeit sind Kriterien hinterlegt. Aus der Bewertung ergeben sich die bedeutenden Umweltaspekte, zu denen Ziele und dazugehörige Maßnahmen geplant und festgelegt werden, um die Umweltleistung zu verbessern (siehe Kapitel „Umweltprogramm“).

Umweltaspekt	Bereich	Tätigkeit	Kontroll-/Einflussmöglichkeit	Umweltauswirkung
Nutzung von Energie, natürlichen Ressourcen	Kraftstoffverbrauch	Dienstfahrten	direkt	Ressourcenverbrauch, Emissionen
Emissionen in die Atmosphäre	Schadstoffemissionen Kraftstoff	Dienstfahrten	direkt	Emissionen
Emissionen in die Atmosphäre	Schadstoffemissionen Strom	Strombezug aus öffentlichem Netz	direkt	Emissionen
Aspekte des Lebenswegs	Beschaffung	Einkauf	indirekt	Beschaffung und Auftragsvergabe, Entsorgung

Die Tabelle zeigt die bedeutenden Umweltaspekte der proTerra. Die blaue Markierung kennzeichnet bedeutende Umweltaspekte, die durch Umsetzung von Maßnahmen seit Einführung des Systems in ihren Auswirkungen reduziert werden konnten.

Die von uns ermittelten und bewerteten indirekten Umweltaspekte können aus Beratungstätigkeiten beim Kunden hergeleitet oder im Rahmen der Beschaffung von Büromaterialien und Dienstleistungen ermittelt werden. Diese sind nicht unmittelbar kontrollierbar, bzw. beeinflussbar.

Zusätzlich zu den ermittelten bedeutenden Aspekten haben wir als Schwerpunkte unseres Managementsystems den Wasserverbrauch und die Biodiversität festgelegt. Ebenso unterstützen wir die Umweltbildung und den Klimaschutz, indem wir umweltrelevante Projekte außerhalb unseres Dienstleistungsfeldes fördern.

Bei der Anschaffung neuer Firmenwagen achten wir darauf, dass der durchschnittliche CO₂-Ausstoß kontinuierlich sinkt. Dies soll durch den Einsatz von Hybrid- und weiteren Elektrofahrzeugen weiterhin forciert werden. In 2023 wurde noch der Pendelverkehr der Mitarbeitenden zwischen Wohnort und Arbeitsstätte zusätzlich in die CO₂-Berechnung und -Kompensation mit aufgenommen.

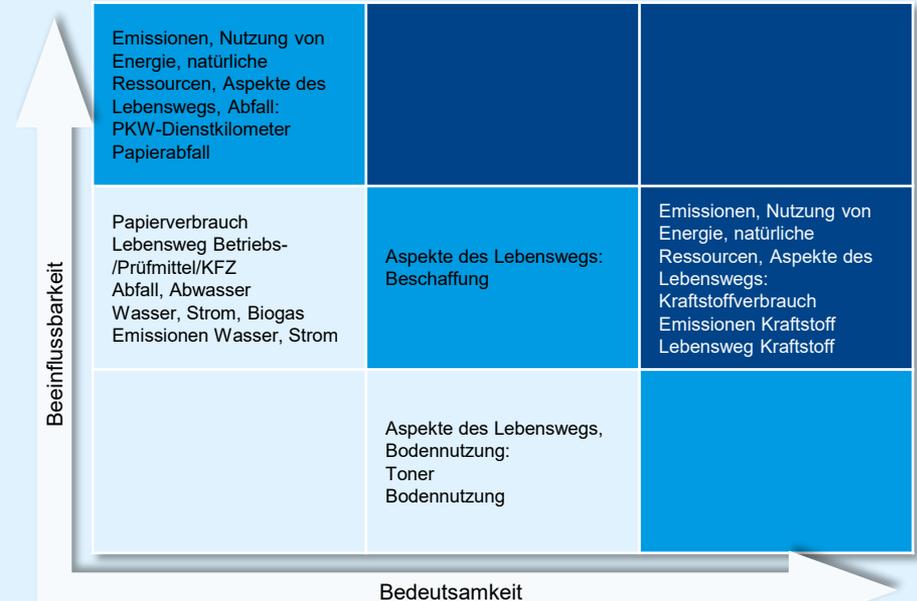
Eine Verminderung der CO₂-Emissionen durch unsere Tätigkeiten ist im Umweltprogramm festgelegt (siehe auch Kapitel „Energieeffizienz und Emissionen Dienstfahrten“).



Umweltaspekte nach Relevanz bewertet

Im Folgenden werden die Umweltaspekte nach Relevanz dargestellt. Die Ermittlung und Bewertung der Umweltaspekte und Umweltauswirkungen erfolgt im Zusammenhang mit den festgelegten Tätigkeiten der Organisation. Ab einem mittleren (■) Bewertungsstatus werden Maßnahmen abgeleitet.

Die übrigen direkten und indirekten Umweltaspekte nach Anhang I der EMAS-III-Verordnung wurden betrachtet, sind für uns jedoch nicht relevant (z. B. lokale Phänomene, neue Märkte,...).



Risiken und Chancen

Darüber hinaus ermitteln und bewerten wir mindestens einmal jährlich sowie im Zuge wesentlicher betrieblicher Änderungen mögliche Risiken, die mit den ermittelten Umweltaspekten einhergehen und leiten Maßnahmen ab, um diese Risiken zu minimieren bzw. sich auftuende Chancen zu nutzen. Hierbei werden alle direkten und indirekten Umweltaspekte wiederum auf ihr Schadenspotential und dessen Eintrittswahrscheinlichkeit hin bewertet. Auch hier werden ab einem mittleren (■) Bewertungsstatus erforderliche Maßnahmen abgeleitet. Die Umweltaspekte, bei denen keine Maßnahmen (○) notwendig sind, werden hier nicht weiter betrachtet.

Umweltaspekte nach Risiko bewertet

Im Folgenden Diagramm sind die bedeutenden Umweltaspekte nach Risiko dargestellt. Stand:05/2025



Umwelleistung

Wir ermitteln jährlich unsere Umwelleistung, um diese durch geeignete Maßnahmen kontinuierlich zu verbessern. Sie wird anhand von Kernindikatoren dargestellt und ist so von Jahr zu Jahr, aber auch grundsätzlich zwischen verschiedenen Organisationen vergleichbar.

Nach Vorgaben der EMAS-Verordnung setzen sich die Kernindikatoren aus drei Komponenten zusammen:



In dieser Umwelterklärung wurden die aussagekräftigen Daten für die Jahre 2020 bis 2024 herangezogen und ausgewertet.

Anzahl der Mitarbeitenden

Die Angabe der Anzahl an Mitarbeitenden erfolgt zur besseren Vergleichbarkeit als Vollzeitäquivalent (VzÄ) bezogen auf eine Wochenarbeitszeit von 40 Stunden. Unter Berücksichtigung von Werkstudenten, Praktikanten, etc. betrug das VzÄ im Berichtsjahr 22,73.

	2020	2021	2022	2023	2024
Mitarbeitende	20	21	22	25	24
Vollzeitäquivalent	18,91	17,74	18,90	23,22	22,73
Anzahl der Personen in untervermieteten Büros Vollzeitäquivalent	1	1	1	0	0
Output = Zahl B	18,91 bzw. 19,91	17,74 bzw. 18,74	18,90 bzw. 19,65	23,22	22,73

Bis 2022 waren bestimmte Gebäudeinfrastrukturen von Untermietern mitgenutzt worden. Daher war das VzÄ nicht für alle Bereiche gleich. So waren bei den Bereichen Biologische Vielfalt, Energieeffizienz (exklusive Kraftstoffverbrauch), Wasser, die CO₂-, SO₂-, NO_x- und PM-Emissionen, Ökostrom, Biogas sowie das Aufkommen an Bioabfall, Restabfall, Verpackungsabfall (Gelbe Tonne) die Untermieter berücksichtigt worden. Im Bereich Mobilität wurden ausschließlich die Mitarbeitenden der proTerra bei der Berechnung des VzÄ berücksichtigt.

Seit 2023 ist nach Auszug der Untermieter das VzÄ für alle Bereiche gleich.

Eckdaten

Seit 2014 entsorgen wir Bioabfälle getrennt von Restabfällen. So konnte die Abfallfraktionierung optimiert und der Restabfall bezogen auf die Anzahl der Mitarbeitenden und das durchschnittliche Aufkommen seit Einführung des UMS deutlich verringert werden. Alle Abfälle werden, soweit möglich, einer Verwertung zugeführt.

Sperrmüll und Elektroabfälle fallen unregelmäßig an, daher ist die Bildung von Kennzahlen nicht sinnvoll, es erfolgt ebenso keine Detailbeschreibung in der vorliegenden Umwelterklärung. Das Abfallaufkommen beruht weitgehend auf Schätzwerten, da die genauen Massen in der Regel nicht erfasst werden können.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, das Papieraufkommen weiter zu reduzieren und arbeiten seit 2021 weitestgehend papierlos. Der Papierabfall hat sich also – mit Ausnahme der erforderlichen Aktenvernichtung – erwartungsgemäß langfristig und kontinuierlich reduziert.

Eine Solarthermieanlage ist vorhanden, die Produktionsdaten werden jedoch derzeit nicht erfasst. Es wird ein pauschaler Ertrag von 1.500 kWh pro Jahr angesetzt.

Seit 2021 berücksichtigen wir bei der CO₂-Kompensation auch Events, wie z. B. Seminare und Veranstaltungen, die wir ausrichten.

		A/B = Zahl R					
Bereich	Beschreibung Sulzbach	Einheit (pro VzÄ)	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024
Biologische Vielfalt	Versiegelte Fläche	m ²	37,92	40,29	38,42	32,52	33,22
	Gebäudegrundfläche	m ²	11,46	12,17	11,61	9,83	10,04
	Beheizte Fläche	m ²	23,30	24,76	23,61	19,98	20,42
	Grünfläche mit Teich	m ²	19,89	21,13	20,15	17,05	17,43
Energieeffizienz	Solarthermie	MWh/Jahr	0,08	0,08	0,08	0,06	0,07
	Erdgasverbrauch	MWh/Jahr	2,71	2,11	2,09	1,70	1,96
	Stromverbrauch ohne Elektromobilität	MWh/Jahr	0,50	0,60	0,45	0,40	0,41
	Strom Elektromobilität	MWh/Jahr		0,14	0,28	0,27	0,35
	Anteil erneuerbarer Energien Strom	%	100	100	100	100	100
	Kraftstoffverbrauch	t/Jahr	0,60	0,52	0,64	0,83	0,80
	Kraftstoffverbrauch	MWh/Jahr	7,07	6,19	7,48	8,76	8,25
	Jahreskilometer zum Jahresspritverbrauch	km/l				17,37	17,51
	Energieverbrauch gesamt	MWh/Jahr	10,25	9,00	10,27	11,27	11,04
Anteil erneuerbare Energie gesamt	%	33,65	34,08	29,27	22,21	25,26	
Materialeffizienz	Papierverbrauch	t/Jahr	0,03	0,02	0,02	0,02	0,01
Wasser	Wasserverbrauch	m ³ /Jahr	4,57	3,31	4,38	4,26	4,66
Abfall	Restabfall	kg/Jahr	3,69	3,69	3,69	4,13	4,22
	Bioabfall	kg/Jahr	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00
	Papierabfall, Pappe, Kartonagen	kg/Jahr	14,47	15,37	21,98	10,34	16,90
	Gelber Sack	kg/Jahr	2,17	2,00	2,00	2,00	2,00
	Wertstoffhof/Recycling	kg/Jahr	2,70	0,28	0,40	0,45	4,84
	Gesamter nicht gefährlicher Abfall	kg/Jahr	30,54	28,99	35,76	23,92	34,96
	Gesamter gefährlicher Abfall	kg/Jahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtes Abfallaufkommen	kg/Jahr	30,54	28,99	35,76	23,92	69,93	
Emissionen	CO ₂ -Emissionen Strom ohne Elektromobilität	t/Jahr	0,03	0,03	0,02	0,02	0,02
	CO ₂ -Emissionen Erdgas H	t/Jahr	0,48	0,32	0,32	0,26	0,30
	CO ₂ -Emissionen Mobilität	t/Jahr	1,87	1,65	2,02	2,38	2,25
	CO ₂ -Emissionen Material, Wasser, Abfall, ÖVM	t/Jahr	0,42	0,06	0,09	0,02	0,02
	CO ₂ -Emissionen Events	t/Jahr		0,03	0,01	0,01	0,01
	CO ₂ -Emissionen gesamt	t/Jahr	2,75	2,07	2,44	2,70	2,61
	NO _x -Emissionen Mobilität	kg/Jahr	0,84	0,78	0,99	0,96	0,89
PM-Emissionen Mobilität	kg/Jahr	0,05	0,05	0,06	0,07	0,07	

Umweltleistung

In nebenstehender Tabelle wird die Umweltleistung anhand der Zahl R (Angabe des Verhältnisses der jährlichen Inputs/Auswirkungen eines Bereiches zu dem Output (VzÄ) der Organisation = A/B) verdeutlicht. Die Tabelle stellt die Umweltleistung der proTerra für die Jahre 2020 bis 2024 dar.

Wir haben – wo möglich und sinnvoll – unsere Kennzahlen mit dem EMAS-Referenzdokument für Verwaltungen verglichen. Lediglich im Bereich Mobilität können wir die Leistungsrichtwerte nicht einhalten, da wir aus organisatorischen Gründen auf unsere Dienstfahrzeuge angewiesen sind.

[Zum Referenzdokument](#)

Der Biogasverbrauch wird klimabereinigt bilanziell dargestellt. Die Verbrauchsbereinigung erfolgt auf Grundlage der Heizgradtage. Heizgradtage sind der geeignete Vergleichswert, um für gemessene Verbräuche eine Klimabereinigung vorzunehmen. Dabei wird der Verbrauchswert durch die entsprechenden Heizgradtage geteilt, wodurch sich ein Wärmebedarf pro Temperaturdifferenz ergibt. Durch den Vergleich dieser Werte für mehrere Heizperioden lässt sich feststellen, ob sich ein Verbrauchswert klimabereinigt vermindert oder erhöht hat. (Quelle: IWU, Erläuterungen zur Datei „Gradtagszahlen_Deutschland.xls“)

Unseren Strom beziehen wir aus erneuerbaren Energien. Seit 2021 betrachten wir diesen inklusive Vorkette und setzen einen Emissionsfaktor von 55,7 g CO₂ pro kWh an. Diesen Wert haben wir bewusst hoch angesetzt, da wir einen Strommix beziehen, bei dem keine exakten Anteile der einzelnen erneuerbaren Energien ermittelt werden können. Laut Versorger wird unser Ökostrom vorrangig aus Photovoltaik und Windkraft erzeugt. Zum Vergleich (Quelle: UBA):

CO ₂ /kWh	Ökostrom Energiequelle
8,8 g	Windenergie Onshore
4,4 g	Windenergie Offshore
2,7 g	Wasserkraft
55,7 g	Photovoltaik
67,8 g	Biomethan

Seit 2021 wird zur Beheizung ausschließlich Biomethan eingesetzt. Für Biogas wird ein Emissionsfaktor von 152 g CO₂ pro kWh angesetzt (Quelle: BAFA).

Direkte Umweltaspekte Biologische Vielfalt, Flächenverbrauch

Durch die von unserem Unternehmen ausgeübten Tätigkeiten ist eine Kontamination des Bodens auszuschließen. Es werden z. B. keine Anlagen zur Lagerung oder zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (z. B. Heizöl) betrieben. Auch eine weitere Bodennutzung durch Baumaßnahmen ist derzeit nicht geplant, weswegen die Bodennutzung nicht als wesentlicher Umweltaspekt aufgeführt wird.

Fläche	Größe in m ²
Versiegelte Fläche	755
Gebäudegrundfläche	228
Beheizte Fläche	464
Grünfläche mit Teich	396

Der Erhalt und die Unterstützung der biologischen Vielfalt ist ein wichtiger Punkt, der bei einem schonenden Umgang mit der angrenzenden und weiter entfernten Umwelt berücksichtigt und nicht ausschließlich auf versiegelte Fläche bezogen werden sollte. Diese Einstellung berücksichtigen wir bei der Ausarbeitung unserer Umweltziele (siehe Kapitel „Umweltprogramm“).

Energieeffizienz Dienstfahrten

Wir sind in ganz Deutschland und im angrenzenden Ausland tätig und besuchen unsere Kunden häufig direkt vor Ort. Wie in den vergangenen Jahren werden diese meist mittleren Strecken zu Kundenterminen hauptsächlich mit Firmenwagen zurückgelegt, da die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr an unserem Standort oder bei den Kunden aus wirtschaftlichen Gründen (z. B. Zeitfaktor) oft nicht zufriedenstellend ist. Durch die Digitalisierung arbeiten wir zunehmend per Videokonferenz mit unseren Kunden zusammen.

Der durch Dienstfahrten verursachte Kraftstoffverbrauch wird nach wie vor im Zuge des Bewertungsvorganges als bedeutender direkter Umweltaspekt eingestuft.

Pendelverkehr

Seit 2023 berücksichtigen wir im Rahmen der Scope-3-Emissionen auch die indirekten Emissionen, die durch den Pendelverkehr unserer Mitarbeitenden zwischen Wohnort und Arbeitsstätte verursacht werden.

Da die genaue Erfassung des Pendelverkehrs nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand möglich ist, beruht die CO₂-Berechnung in diesem Bereich auf Schätzwerten:

Die private Nutzung der Dienstfahrzeuge deckt den Pendelverkehr der Mitarbeitenden zur Arbeit mindestens ab und liegt sogar deutlich darüber. Daher ziehen wir für die Berechnung der freigesetzten CO₂-, NOx- und PM-Emissionen im Rahmen unserer Kompensationsmaßnahmen die Spritrechnungen bzw. Rechnungen für Elektromobilität für Dienstfahrzeuge und Mietwagen heran, ohne Abzug der Privatfahrten und dem Pendelverkehr. Selten sind dienstlich genutzte Privatfahrzeuge im Einsatz, die bei der Berechnung nicht berücksichtigt werden.

Kraftstoffverbrauch	2020	2021	2022	2023	2024
in t/a	11,26	9,47	12,09	19,35	18,16
in MWh/a inklusive Strom E-Mobilität	136,20	116,84	148,59	211,41	195,47

Nachdem in 2023 die Jahreskilometer aufgrund der zusätzlichen Erfassung des Pendelverkehrs zunächst deutlich gestiegen waren, sind diese in 2024 um 5,4 % gefallen. Der CO₂-Ausstoß ist um 7,6 % gefallen und der Trend CO₂ ist um weitere 2,3 % pro Kilometer gefallen.

Fahrzeugflotte

Im Jahr 2024 wurden im Flottenbestand zwei Fahrzeuge gegen Neuwagen ausgetauscht. Zwei weitere Dienstfahrzeuge sind hinzugekommen. Mit den beiden E-Dienstfahrzeugen wurden in 2024 rund 46.123 km zurückgelegt. Verbraucht wurde eine Energiemenge von ca. 7.887 kWh Strom. Der Kilometer-Anteil Elektromobilität beträgt ca. 12,08 %, womit dieser leicht gestiegen ist.

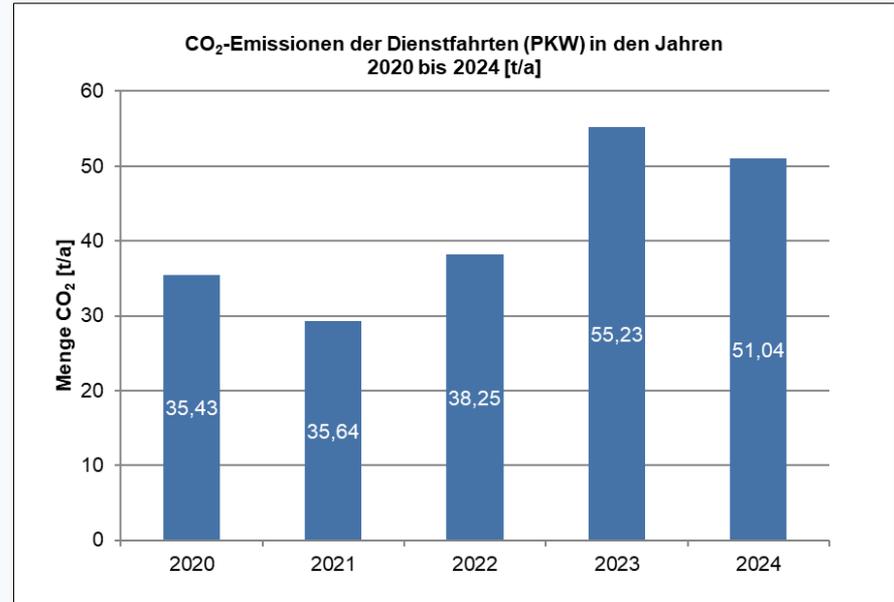
Geladen werden die Fahrzeuge in der Regel mit Ökostrom. Es kommt gelegentlich vor, dass die E-Autos extern mit Strom aus unbekanntem Quellen geladen werden. Dies ist jedoch mengenmäßig nicht bedeutend und wird hier nicht differenziert.

Die übrigen Dienstwagen waren im Jahr 2024 ausschließlich Fahrzeuge mit Benzinmotor bzw. Hybridfahrzeuge. Der gewichtete mittlere Energieverbrauch der Jahreskilometerleistung (Dienstwagen inklusive E-Auto und Mietwagen) liegt im Jahr 2024 bei 51,18 kWh/100 km. Im Vorjahr belief sich der Jahreskilometerverbrauch auf 52,38 kWh/100 km.

Emissionen Dienstfahrten

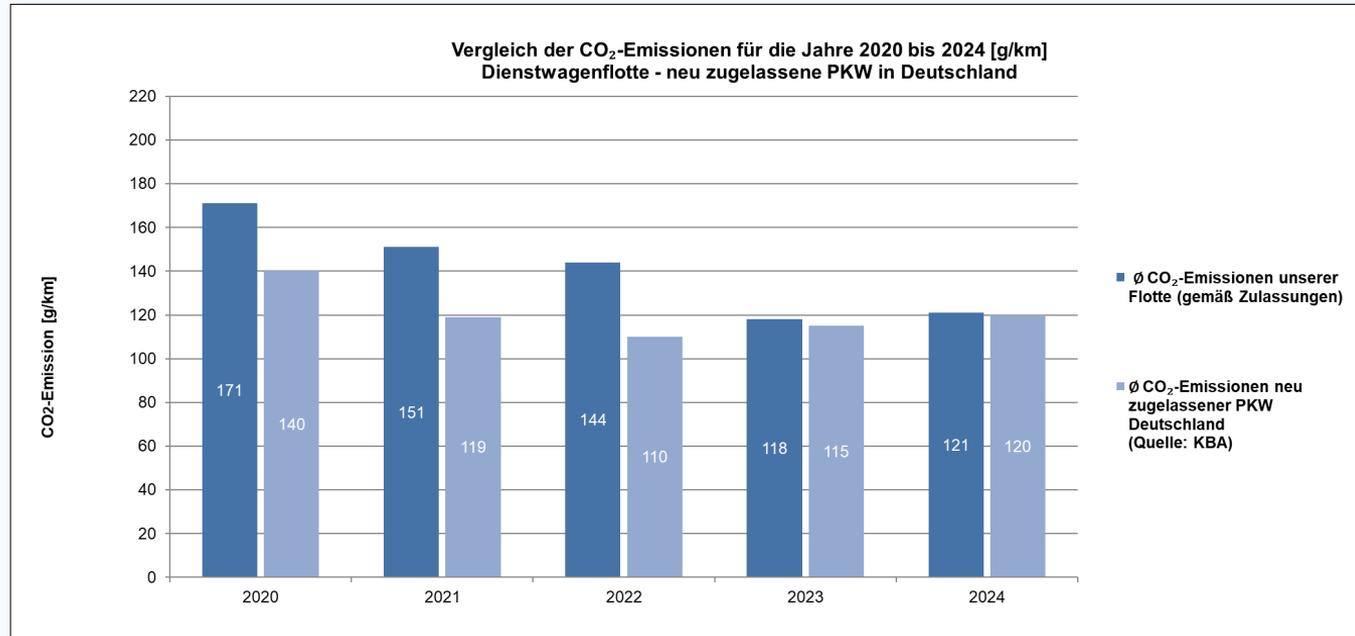
Um unseren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, haben wir uns weiterhin zum Ziel gesetzt, die tatsächlichen spezifischen CO₂-Emissionen, die im Rahmen aller Dienstfahrten (Firmen- und Mietfahrzeuge) entstehen, zu verringern (siehe auch Kapitel „Umweltprogramm“).

Das folgende Diagramm zeigt, dass die CO₂-Emissionen insbesondere durch den seit 2023 zusätzlich erfassten Pendelverkehr deutlich gestiegen sind. In 2024 konnte ein leichter Rückgang verzeichnet werden.



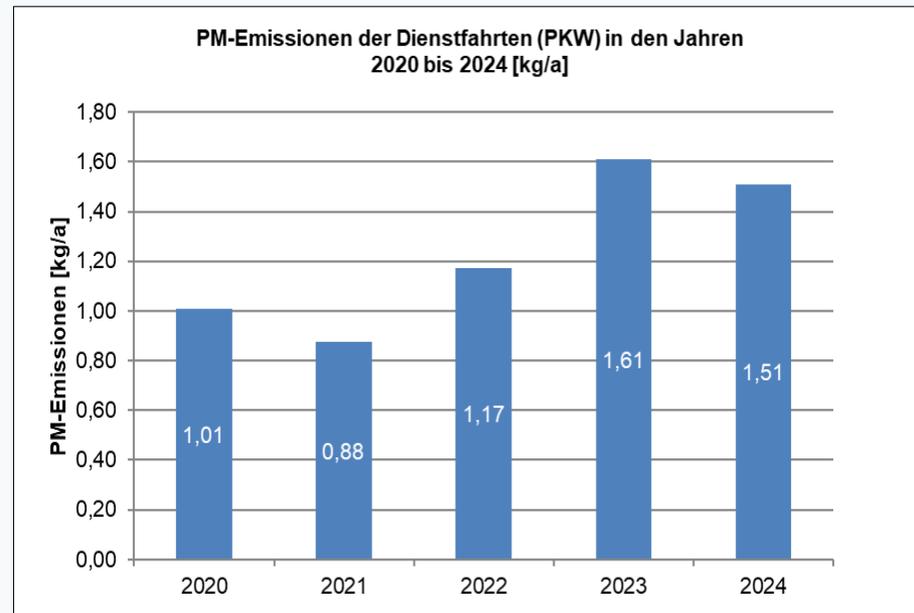
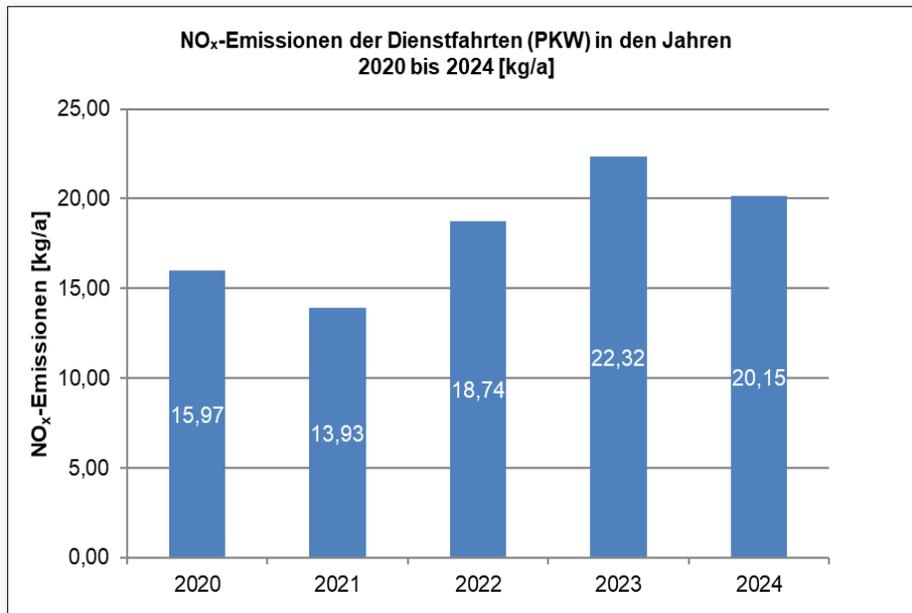
Wie dem Diagramm zu entnehmen ist, liegen die CO₂-Emissionen der Dienstwagenflotte laut der Zulassungen der einzelnen Fahrzeuge in 2024 im Mittel bei 121 g/km. Des Weiteren wird der durchschnittliche CO₂-Ausstoß von in Deutschland neu zugelassenen PKW für die Jahre 2020 bis 2024 abgebildet. Laut KBA stieg die durchschnittliche CO₂-

Emission der neu zugelassenen PKW 2024 um +4,2 Prozent auf 119,8 g/km (Vorjahr: 114,9 g/km). Grund hierfür laut Kraftfahrt-Bundesamt (KBA): „Knapp die Hälfte aller Neuzulassungen des Jahres 2024 war den Segmenten SUVs zuzuordnen“. Im Vorjahr waren es nur ca. ein Drittel.



Für die Erstzulassung von Neuwagen ist seit September 2018 WLTP (Worldwide harmonized Light Duty Test Procedure) verbindlich festgeschrieben. Diese genaueren und realistischeren Verbrauchsangaben bilden seitdem die Grundlage der offiziellen Typgenehmigung neuer PKW-Modelle.

Die NO_x-Emissionen der Dienstfahrten (Dienstwagenflotte und Mietwagen) sind, basierend auf den Grenzwerten für Schadstoffemissionen, im Vergleich zum Vorjahr um rund 9,7 % gefallen.



Die Feinstaubemissionen unserer Dienstwagenflotte (inklusive der Mietwagen) sind um 6,21 % gefallen.

Energie: Strom- und Wärmeversorgung

Stromversorgung

Wir benötigen Strom für Beleuchtung, EDV und weitere Bürogeräte, in geringerem Maße für Küchengeräte sowie die Versorgung der Lüftungsanlage. Seit Juli 2014 kommen LED-Leuchten (T8-Leuchten) zum Einsatz. Dies hatte sich zunächst unmittelbar auf den Stromverbrauch ausgewirkt, aufgrund der steigenden Mitarbeiterzahl und infolgedessen neu hinzugekommener Büroarbeitsplätze konnte jedoch in den Folgejahren keine wesentliche Reduzierung des Stromverbrauchs nachgewiesen werden. Seit 2016 wird zusätzlich Strom für Elektromobilität verbraucht.

Im Berichtsjahr wurde am Standort ein Stromverbrauch von 9,385 MWh gemessen. Hinzu kommt am Standort der Strom für Elektromobilität in Höhe von 1,931 MWh.

Im Vergleich zum Vorjahreswert entspricht der Stromverbrauch für das Bürogebäude einer Erhöhung von ca. 1 %. Bezogen auf den einzelnen Mitarbeitenden, ist der Stromverbrauch leicht gestiegen.



Wärmeversorgung

Wir beziehen unsere Wärmeenergie:

- ▶ Über eine Solarthermie-Anlage (Aperturfläche 5,16 m², Leistung 2 x 4,2 kW), die im Jahre 2009 auf dem Dach des Bürogebäudes installiert wurde und die in die Gebäudeheizung einspeist.
- ▶ Über einen eigenen Gasbrennwertkessel.

Die Wärmeproduktion der Solarthermie-Anlage wird vorrangig genutzt.

Verbrauch in MWh/a	2020	2021	2022	2023	2024
Strom Gebäude	9,9	11,31	8,8	9,24	9,38
Strom E-Mobilität	2,46	4,28	7,22	7,89	7,89
Erdgas (klimabereinigt)	53,97	39,63	40,99	39,48	44,62
Energie Kraftstoff	133,75	109,73	141,37	203,52	187,58
Gesamtenergie	200,08	164,95	198,38	260,13	249,47
Anteil Erneuerbare Energie %	33,15	33,48	28,74	21,76	24,81

Weitere Handlungsfelder Ressourcenschonung

Es wird nahezu ausschließlich Recyclingpapier verwendet, das mit dem Blauen Engel sowie dem EU-Ecolabel versehen ist. Der Recyclinganteil liegt im Berichtsjahr bei 94,2 %. Da wir seit 2021 unsere Prozesse so weit wie möglich digitalisieren, wird der Papierverbrauch sich erwartungsgemäß weiter reduzieren.

Abfallverwertung

Wir nehmen an einem Recycling-Programm für leere Schreibgeräte und Korrekturmittel teil. Diese Materialien sind Rohstoffe und werden von uns, statt in den Restabfall, an eine Organisation weitergegeben, die daraus neue Produkte herstellt (z. B. Gießkannen). Ab einer bestimmten Menge eingesandter Materialien wird eine Spende an eine Institution unserer Wahl getätigt. So werden auch die Abfallvermeidung, die Ressourcenschonung und soziale oder umweltrelevante Projekte umgesetzt oder unterstützt.



Abfallvermeidung

Im Zentraldrucker kommen dünnwandige Kartuschen zum Einsatz, die nahezu restentleert werden können. Es entstehen geringe Kunststoffabfälle, die in der Gelben Tonne der Entsorgung zugeführt werden. Elektronische Geräte, wie z. B. Computer und Bildschirme, werden über die TÜV-Gruppe der Verwertung zugeführt. Handys, Smartphones oder Tablets werden mitsamt Zubehör über eine gemeinnützige Organisation der Verwertung zugeführt.

CO₂-Kompensation

Im Rahmen unseres EMAS-Systems haben wir uns als langfristiges Ziel gesetzt, das Unternehmen jährlich CO₂-frei zu stellen. Erstes Ziel ist es, die Emission von klimarelevanten Gasen einzudämmen. Alle weiterhin emittierten Mengen werden auf freiwilliger Basis über externe Klimaschutzprojekte bzw. Projekte mit vergleichbarer Zielsetzung ausgeglichen. Seit dem Jahr 2013 erfolgt dieser Ausgleich in Zusammenhang mit einem saarländischen Naturschutzprojekt zum Erhalt von Alt- und Totholzbiozönosen.

Weitere Handlungsfelder - Biodiversität

Blühwiesen – ganzjähriger Lebensraum für Insekten & Bodenleben

Blühwiesen leisten einen wichtigen Beitrag zum Naturschutz: Sie fördern die Biodiversität und bieten Lebensräume für viele Insekten und Tiere. Auf dem Gelände der TÜV-Gruppe haben wir von proTerra eine etwa 600 qm große Blühwiese angelegt, die als mehrjährige Blumenfläche angelegt ist und vor dem Winter nicht gemäht wird – aus gutem Grund. Auch wenn verblühte Pflanzen im Winter keine Nahrung mehr liefern, übernehmen sie wichtige ökologische Funktionen: Sie speichern CO₂ und bieten zahlreichen Insekten Schutz.

Viele Wildbienenarten überwintern in hohlen Pflanzenstängeln, in totem Holz oder im Boden. Im Sommer legen sie dort ihre Eier ab, die Larven verpuppen sich im Herbst und überstehen den Winter in sicherer Umgebung. Im Frühjahr schlüpfen die jungen Bienen und bestäuben die ersten Blüten. Honigbienen hingegen überwintern gemeinsam im Bienenstock und ernähren sich von ihren Vorräten, wie z. B. Honig und Pollen.

Auch Schmetterlinge benötigen geschützte Rückzugsorte. Je nach Art überwintern sie als Ei, Raupe, Puppe oder Falter – z. B. in Laub, Grashalmen oder auch Hohlräumen wie Schuppen und Baumhöhlen. Ihr Stoffwechsel wird stark heruntergefahren, um Energie zu sparen.



Ein weiterer Vorteil mehrjähriger Blühwiesen liegt im Bodenschutz. Durch den Verzicht auf jährliche Bodenbearbeitung bleibt die Bodenstruktur erhalten. Das schützt Lebensräume von Regenwürmern und Mikroorganismen, die für die Fruchtbarkeit und Durchlüftung des Bodens wichtig sind. So tragen unsere Blühwiesen ganzjährig zur Artenvielfalt, Bodengesundheit und zum Klimaschutz bei.

Blühwiesen – unser Beitrag für mehr Biodiversität

Schutz für Klima, Boden und Insekten.

- **Insekten schützen:** Wildbienen und Schmetterlinge überwintern in Pflanzenstängeln und Laub.
- **CO₂-Speicherung:** Pflanzenreste binden CO₂ und schützen das Klima.
- **Boden erhalten:** Weniger Bodenbearbeitung fördert Regenwürmer und sichert die Bodenstruktur.

Fazit: Unsere Blühwiesen tragen das ganze Jahr zur Artenvielfalt und Klimaschutz bei.



Indirekte Umweltaspekte

Die indirekten Umweltaspekte unserer Geschäftstätigkeiten sehen insbesondere wir als Umweltdienstleister als bedeutsam an.



Einhaltung relevanter Rechtsvorschriften durch unsere Kunden

In diesem Zusammenhang ist es erklärtes Ziel, unsere Kunden bezüglich umweltrelevanter Themen kompetent zu beraten. Im Rahmen der Beratungstätigkeiten können wir ggf. auf die Umweltaspekte der jeweiligen Firmen positiv einwirken, eine direkte Beeinflussbarkeit ist jedoch nur bedingt gegeben. Aufgrund der Zusammensetzung unseres Kundenkreises (überwiegend Industriebetriebe mit erheblichen Umweltauswirkungen) sind deren Umweltaspekte mit Umweltauswirkungen grundsätzlich bedeutsam. So ergibt sich die Notwendigkeit einer konstanten Überwachung des Umweltaspektes „Einhaltung relevanter Rechtsvorschriften durch unsere Kunden“. Diese Notwendigkeit ist auf Grund unserer angebotenen Beratungsleistungen selbstverständlich. Wir unterstützen unsere Kunden bei der Umsetzung von Rechtsvorschriften und wirken darauf ein, dass sie bei ihren Tätigkeiten ressourcen- und umweltschonend arbeiten.

In Kooperation mit unseren Kunden und durch unser Zutun können wir bei vielen Projekten einen sichtbaren Beitrag zum Erhalt natürlicher Ressourcen und zum Schutz der Umwelt leisten. Eine Auswahl an Projekten finden Sie in folgender Tabelle:

Projekt	Umweltmaßnahme	Indirekte Umweltaspekte
<p>Energieaudits nach DIN EN 16247-1 in verschiedenen Unternehmen, die zu den Nicht-KMU gezählt werden und gesetzlich zur Durchführung eines Energieaudits verpflichtet sind</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufdeckung von Energieeffizienzpotentialen ▪ Energieeinsparung beim Kunden ▪ CO2-Einsparung beim Kunden ▪ Energetische Bewertung von Prozessen, Gebäuden, Anlagen, Maschinen etc. ▪ Auswertung von Energieverbräuchen ▪ Ermittlung von Energieeffizienzpotentialen und Ableitung von Energieeffizienzmaßnahmen ▪ technische und wirtschaftliche Bewertung von Energieeffizienzmaßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entgegenwirken des Klimawandels ▪ Energieeinsparung ▪ Vermeidung von Treibhausgasemissionen
<p>PCF – Product Carbon Footprint</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verifizierung der Grundlage und Validierung der Methodik zur Ermittlung des Product Carbon Footprint (PCF) für Zwischen- und Endprodukte der Stahlerzeugung ▪ Der PCF stellt eine sachliche Wiedergabe der treibhausbezogenen Informationen und Daten dar und ist nach den Kriterien und Anforderungen der DIN EN ISO 14064-3, des Greenhouse Gas Protocol und der DIN EN ISO 14067 verifiziert und validiert worden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entgegenwirken des Klimawandels ▪ Ressourceneffizienz ▪ Vermeidung von Treibhausgasemissionen
<p>Einführung von EMAS bei drei Ministerien (MASFG, MUKMAV, MfJ), der Landesregierung, dem Landtag und einer nachgeordneten Behörde (LVGL) sowie bei der AWO im Saarland</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Positive Auswirkung im Zuge der Systemeinführung ▪ Moderieren von Verbesserungsmaßnahmen ▪ Hinwirken auf die Verbesserung des Umweltschutzes und der Biodiversität 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entgegenwirken des Klimawandels ▪ Energieeinsparung ▪ Vermeidung von Treibhausgasemissionen
<p>Verifizierungstätigkeiten im Rahmen einer beantragten EU-Innovationsförderung zur Realisierung des weltweit ersten elektrisch beheizten Steamcracker-Ofens</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erarbeitung von Konzepten, um die im Heizprozess eingesetzten fossilen Brennstoffe durch erneuerbaren Strom zu ersetzen ▪ innovativer Ansatz für einen der Kernprozesse der petrochemischen Industrie ▪ Reduzierung der CO2-Emissionen in der chemischen Industrie 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entgegenwirken des Klimawandels ▪ Ressourceneffizienz ▪ Vermeidung von Treibhausgasemissionen
<p>Aus- und Fortbildung von Umweltmanagementbeauftragten</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hinwirken auf Möglichkeiten zur Verbesserung des Umweltschutzes 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entgegenwirken des Klimawandels ▪ Energieeinsparung ▪ Vermeidung von Treibhausgasemissionen

Beschaffung von Waren und Dienstleistungen

Als wesentlicher indirekter Umweltaspekt wurde die „Beschaffung von Waren und Dienstleistungen“ klassifiziert. Hierzu zählen u. a. Büromaterialien, Lebensmittel, Messgeräte, Dienstfahrzeuge, externe Dienstleistungen und der Bezug von Energie. Es gelten verbindliche, umweltorientierte Beschaffungskriterien, die die Beschaffung von umwelt- und ressourcenschonenden sowie regionalen Produkten fördern und im Rahmen des Managementsystems festgelegt und umgesetzt wurden. Auf Grund der hohen Beeinflussbarkeit, beispielsweise durch Bevorzugung zertifizierter Lieferanten oder Produkte, wurde dieser Umweltaspekt als relevant klassifiziert. Seit der Einführung des Systems im Jahr 2011 haben wir bestehende Dienstleister und Lieferanten über unsere Unternehmenspolitik informiert sowie im Gegenzug uns über deren umweltrelevantes Engagement erkundigt.

Umweltprogramm

Nahezu alle bis Ende 2024 gesteckten Ziele des Umweltprogramms wurden im vorgesehenen Zeitraum umgesetzt. Die übrigen Projekte sind in Planung und zum Teil auch schon umgesetzt. Die vorhandenen fortlaufenden Ziele zur Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen und Durchführung einer umweltorientierten Beschaffung werden beibehalten und alle anderen Ziele weiterverfolgt. Neue Ziele wurden ausgearbeitet. Dem nachfolgenden Umweltprogramm sind alle Ziele sowie deren Erfüllungsgrad zu entnehmen. Stand: 05/2025



Legende: GF=Geschäftsführung, IMB= Beauftragte für das integrierte Managementsystem, MA= Mitarbeitende

Nr.	Strategisches Ziel	Operatives Ziel (Einzelziel)	Maßnahmen	Messbarkeit / Zielparameter
1	Beitrag zur Verbesserung des Klimaschutzes	Verringerung der durch Dienstfahrten bedingten tatsächlichen spezifischen CO ₂ -Emissionen.	Anschaffung eines Elektroautos als Poolfahrzeug für alle Mitarbeiter. Wo möglich, Dienstfahrten mit diesem Fahrzeug ersetzen. Ein Dienst-E-Fahrzeug	Fortlaufende Steigerung der mit Elektroauto gefahrenen Kilometer
2	Beitrag zur Verbesserung des Klimaschutzes	Verringerung der durch Dienstfahrten bedingten tatsächlichen spezifischen CO ₂ -Emissionen.	Öffentliche Verkehrsmittel bevorzugen, Nutzung diverser Tarife und Rabattkarten, z. B. der DB, die CO ₂ -freie Fahrten bzw. Fahrten mit 100 % Ökostrom ermöglichen	Erhöhung der Bahn-km, Verringerung der Fahrten mit Dienstfahrzeugen
3	Beitrag zur Verbesserung des Klimaschutzes	Verringerung der durch Dienstfahrten bedingten tatsächlichen spezifischen CO ₂ -Emissionen.	Verringerung der spezifischen CO ₂ -Emissionen durch Anschaffung von Neuwagen mit niedrigerem Kraftstoffverbrauch	Verringerung der durch Dienstfahrten bedingten tatsächlichen spezifischen CO ₂ -Emissionen durch Senkung des Energieverbrauchs
4	Beitrag zur Verbesserung des Klimaschutzes	Verringerung der durch Dienstfahrten bedingten tatsächlichen spezifischen CO ₂ -Emissionen.	Verringerung der spezifischen CO ₂ -Emissionen durch Anschaffung von Hybridfahrzeugen	Verringerung der durch Dienstfahrten bedingten tatsächlichen spezifischen CO ₂ -Emissionen durch Senkung des Energieverbrauchs
5	Beitrag zur Verbesserung des Klimaschutzes.	Verringerung der durch Dienstfahrten bedingten tatsächlichen spezifischen CO ₂ -Emissionen.	Es wird im Rahmen der Scope 3 Emissionen auch der Pendelverkehr der Mitarbeiter ermittelt/abgeschätzt.	Emissionen Pendelverkehr
6	Beitrag zur Verbesserung des Klimaschutzes	Verringerung und Kontrolle der durch Dienstfahrten bedingten tatsächlichen spezifischen CO ₂ -Emissionen.	Indikator für Umweltleistung Jahreskilometer pro Jahrespritverbrauch [km/l]	Kontrolle über die Verringerung des Kraftstoffverbrauchs
7	Ressourcenschonung	Reduzierung Verbrauch, Dienstfahrten, Abfall Prozessverbesserungen, Prozessvereinfachungen und Darstellung in Workflows. Verringerung der spezifischen CO ₂ -Emissionen.	Fortlaufende Verbesserungen insbesondere durch Optimierung von Digitalisierungsmaßnahmen, Reduzierung von Ver- und Entsorgung	Reduzierung von Abfall, Dienst-km, Verbrauch
8	Umweltleistung erhöhen	CO ₂ -Emissionen reduzieren	Auch wenn das EMAS-Referenzdokument für Verwaltungen formal nicht zutreffend ist, werden die eigenen Kennzahlen - wo möglich und sinnvoll - damit verglichen.	Abgleich mit Referenzdokument „Verwaltung“
9	Beitrag zur Verbesserung des Klimaschutzes	CO ₂ -Freistellung der Tätigkeiten und Dienstleistungen, CO2 Kompensation von Schulungsveranstaltungen, wie z.B. Störfallseminar sowie Betriebsausflügen	Kompensationsmaßnahmen: Unterstützung externer Klimaschutzprojekte oder Kauf von CO ₂ -Zertifikaten bzw. Projekten mit ähnlicher Zielsetzung	100 % Kompensation
10	Umweltleistung in Bezug auf die biologische Diversität erhöhen.	Biologische Diversität am Standort erhöhen / unterstützen, Lebensräume erweitern, Ansiedlung ermöglichen	Brutkästen für Kleinvögel installieren	Weitere in Planung
11	Umweltleistung in Bezug auf die biologische Diversität erhöhen.	Biologische Diversität am Standort erhöhen / unterstützen, Lebensräume erweitern, Ansiedlung ermöglichen	Anlage und Pflege einer insektenfreundlichen Blumenwiese, ca. 600 m², TÜV-Gelände	Biodiversität auf dem Gelände
12	Umweltleistung in Bezug auf die biologische Diversität erhöhen	Biologische Diversität am Standort erhöhen / unterstützen, Lebensräume erweitern, Ansiedlung ermöglichen	Pflanzung und Pflege einheimischer Pflanzen	Biodiversität auf dem Gelände
13	Umweltleistung in Bezug auf die biologische Diversität erhöhen	Biologische Diversität am Standort erhöhen / unterstützen, Lebensräume erweitern, Ansiedlung ermöglichen	Betreuung und Pflege von vier Bienenvölkern auf dem TÜV-Gelände in der Nähe des pT-Gebäudes, Honigernte	Biodiversität auf dem Gelände
14	Bevorzugung von Produkten die unter umweltschonenden und sozialverträglichen Grundsätzen erzeugt wurde	Festlegung und/oder Optimierung von spezifischen Beschaffungskriterien für die Standardbeschaffung im Bürobetrieb (z.B. Büromaterialien, Lebensmittel, Reinigungsmittel).	Beschaffung nach festgelegten Kriterien der Beschaffungsliste	CO ₂ -Neutralität
15	Ressourcenschonung	Reduzierung von Abfall, Recycling, Downcycling, Upcycling	Die MA können mit Hilfe eines Sharing Regals Bücher, Zeitschriften, DVDs oder Dinge, die noch brauchbar aber vom Sponsor nicht mehr verwendet werden, für andere MA zur Verfügung stellen. Nutzung auch als Spielzeugregal für kleine Besucher	CO ₂ -Neutralität
16	Beitrag zur Verbesserung des Klimaschutzes	Verringerung der tatsächlichen spezifischen CO ₂ -Emissionen durch Umstellung auf Biomethan für Heizung und Warmwasser	Verringerung der spezifischen CO ₂ -Emissionen durch Einsatz von Biomethan	CO ₂ -Neutralität
18	Soziale Nachhaltigkeit	Mitarbeiterbindung, Mitarbeiterrekrutierung, Ressourcenschonung	Zertifizierung als Familienfreundliches Unternehmen	Zertifikat
19	Soziale Nachhaltigkeit	Mitarbeiterbindung, Mitarbeiterrekrutierung, Ressourcenschonung	Zertifizierung als Fahrradfreundliches Unternehmen	Zertifikat
20	Soziale Nachhaltigkeit	Mitarbeiterbindung, Mitarbeiterrekrutierung, Ressourcenschonung	Installation eines Defibrillators	Installation eines Miet-Defi
21	Soziale Nachhaltigkeit	Mitarbeiterbindung, Mitarbeiterrekrutierung, Ressourcenschonung	Gesundheitstag	Physio und Ähnliches alle zwei Monate
22	Soziale Nachhaltigkeit	Mitarbeiterbindung, Mitarbeiterrekrutierung, Ressourcenschonung	Pflege-Guide	Im Sinne des Familienfreundlichen Unternehmens Ansprechpartnerin für die MA bei sozialen Fragen
23	Soziale Nachhaltigkeit	Mitarbeiterbindung, Mitarbeiterrekrutierung, Ressourcenschonung	Eltern-Guide	Im Sinne des Familienfreundlichen Unternehmens Ansprechpartnerin für die MA bei sozialen Fragen
24	Soziale Nachhaltigkeit	Mitarbeiterbindung, Mitarbeiterrekrutierung, Ressourcenschonung	Betriebsfest mit Familie	Familientag der MA zum Austausch und Kennenlernen, jährlich
25	Soziale Nachhaltigkeit	Mitarbeiterbindung, Mitarbeiterrekrutierung, Ressourcenschonung	Gehaltsumwandlung durch Sachleistungen	Unterstützung der Familien von MA
26	Soziale Nachhaltigkeit	Mitarbeiterbindung, Mitarbeiterrekrutierung, Ressourcenschonung	Monatliches gemeinsames Frühstück	Teambuilding

martin Myska Managementsysteme

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der EMAS-Umweltgutachter Martin Myska, Registrierungsnummer DE-V-0233, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code):

- 70.22.0 Unternehmensberatung

bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

**proTerra Umweltschutz- und Managementberatung GmbH
Umweltgutachter**

Am TÜV 1, 66280 Sulzbach/Saar

angegeben, alle Anforderungen der **Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (Stand 12/2018)** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)

erfüllt. Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (Stand 12/2018) durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der aktualisierten Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Königswinter, 12.08.2025

martin Myska Managementsysteme
Tel. 02 28 / 44 52 27
Fax 02 28 / 44 52 55
E-Mail: info@myska.com
www.myska.com



Dipl.-Ing. Martin Myska, Umweltgutachter
Laurentiusstr. 38 a; D-53639 Königswinter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0233

A	annum (lat.) = Jahr
BAFA	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
BImSchG	Bundes-Immissionsschutzgesetz
BioKraft-NachV	Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung
BioSt-NachV	Biomassestrom-Nachhaltigkeitsverordnung
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
DAU	Deutsche Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft für Umweltgutachter mbH
DIN EN ISO 9001	Internationale Norm für Qualitätsmanagementsysteme
DIN EN ISO 14001	Internationale Norm für Umweltmanagementsysteme
EfbV	Verordnung über Entsorgungsfachbetriebe
EMAS III	Eco-Management and Audit-Scheme Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 761/2001, sowie der Beschlüsse der Kommission 2001/681/EG und 2006/193/EG
GF	Geschäftsführung
IMS	Integriertes Managementsystem
IMB	Integrierte Managementbeauftragte für QM, UM, EMAS

ISO 50001	Internationale Norm für Energiemanagementsysteme
kWh	Kilowattstunde
MA	Mitarbeitende
MWh	Megawattstunde
NO _x	Stickoxide
OHSAS 18001	Internationale Norm für Arbeitssicherheit
PM	Particulate Matter = Feinstaub
IMB	Beauftragte für das integrierte Managementsystem
SiFa	Fachkraft für Arbeitssicherheit
SO ₂	Schwefeldioxid
t	Tonne
TÜO	Technische Überwachungsorganisation
TÜV	Technischer Überwachungsverein
UBA	Umweltbundesamt
UMS	Umweltmanagementsystem
VO	Verordnung
öbuv	öffentlich bestellte u. vereidigte Sachverständige

Quellenverzeichnis Bilder

Seite 1, 35	Erde mit Helm – welten+wunder
Seite 1	EMAS-Siegel – emas.de
Seite 1,4,11, 12, 14, 34	Lena Serditova – shutterstock.com
Seite 3, 6, 14	Erde – welten+wunder
Seite 4, 11, 12, 14	Icons – welten+wunder
Seite 5	benjaminabara – pixabay
Seite 5	DavidRockDesign – pixabay
Seite 5	dapple-designers – pixabay
Seite 5	Logo elvisory Elternguide – elvisory.de
Seite 5	Logo ADFC – Fahrradfreundlicher Arbeitgeber
Seite 22, 23, 33	Icon – welten+wunder
Seite 24, 25	OpenClipart-Vectors – pixabay
Seite 25	proTerra
Seite 25	Dliesch - pixabay
Seite 25	flower-meadow - pixabay
Seite 26	proTerra
Seite 28	Skitterphoto – pixabay.com
Seite 32	proTerra



Herausgeber		
proTerra Umweltschutz- und Managementberatung GmbH	Ust-IdNr.	DE 220 825 091
Umweltgutachter	Handelsregister	Amtsgericht Saarbrücken HRB 12972
Am TÜV 1	Geschäftsführung	Manfred Mateiko
66280 Sulzbach	Kontakt	Fon: +49 (0) 6897 – 568 323 E-Mail: info@proterra-umwelt.de

Inhalt und Ansprechpartnerin		
Elke Schnur	IMB	elke.schnur@proterra-umwelt.de

Umweltgutachter	
martin Myska Managementsysteme Laurentiusstraße 38a 53639 Königswinter	Dipl.-Ing. Martin Myska Umweltgutachter DE-V-0233



Für die Zukunft unserer Erde.



proTerra Umweltschutz- und
Managementberatung GmbH
Umweltgutachter
Am TÜV 1
66280 Sulzbach/Saar
Fon: +49 (0)6897-568 323
www.proterra-umwelt.de
info@proterra-umwelt.de

proTerra

Umweltschutz- und
Managementberatung GmbH
Umweltgutachter